

BEBAUUNGSPLAN "GERBERSTRASSE"

Der vom Gemeinderat am 14. November 1962 beschlossene Bebauungsplan "Gerberstraße", bestehend aus dem Lageplan der Vermessungsamtsnebenstelle Kornwestheim vom 3.9.1962 mit Textteil, wurde vom Landratsamt Ludwigsburg mit Erlaß vom 19. Febr. 1963 AZ. Nr.

II 5a - 3005,2 genehmigt.

Dieser Bebauungsplan liegt gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 Abs. 3 GO vom 1. - 8. März 1963 je einschließlich auf dem Rathaus - Zimmer 2 - öffentlich aus.

Der vorstehende Bebauungsplan wird mit dieser öffentlichen Bekanntmachung, also am 1. März 1963, rechtsverbindlich.

ÄNDERUNG DES TEXTTEILS DES BEBAUUNGSPLANS "WURMBERG"

Die vom Gemeinderat am 14. Nov. 1962 beschlossene Änderung des Textteils der Bebauungsplanerweiterung "Wurmberg" (Zulassung zweigeschossiger Wohnhäuser) wurde vom Landratsamt Ludwigsburg mit Erlaß vom 19. Februar 1963 AZ. Nr. II 5a - 3005,2 genehmigt.

Diese geänderte Bebauungsplanerweiterung liegt gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 Abs. 3 GO vom 1. - 8. März 1963 je einschließlich auf dem Rathaus - Zimmer 2 - öffentlich aus.

Die vorstehende Änderung des Textteils der Bebauungsplanerweiterung "Wurmberg" wird mit dieser öffentlichen Bekanntmachung, also am 1. März 1963, rechtsverbindlich.

ABZUHOLENDE BESCHEIDE UND SONSTIGE UNTERLAGEN

Aldinger, Gottliebne	Neuberger, Maria
Brost, Paul	Pfingstgraef, Georg
Drechsler, Eva	Pingel, Maria
Ebenhöh, Anton	Radke, Johann
Ernst, Emilie	Radke, Ella
Fischer, Theresia	Rossmann, Alois
Häfner, Magdalena	Schmidt, Elisabeth
Herr, Anton jun.	Schmidt, Margarete
Heubach, Klara	Schmidt, Stefan
Jungbauer, Eva	Schachinger, Anna
Jungbauer, Franz	Schöffner, Siegfried
Krämer, Marie	Schöffner, Viktoria
Lemke, Valentine	Wagner, Hans
Lemke, Else	Watzlawik, Alois
Moser, Franz	Watzlawik, Elias
Neuberger, Franz	Weiland, Josef
Neuberger, Josef	
Neuberger, Karl	

ABZUHOLENDE PERSONALAUSWEISE UND REISEPÄSSE

Beck, Artur	Nikolaus, Margarete
Braun Elisabeth	Riedel, Elfriede und Gerd
Daß, Berta	Sartor, Helene
Hunger, Albert	Sartor, Robert
Issler, Horst und Erika	Vögerl, Josef

Vöhringer, Otto
Wall, Irma

Widmann, Karl-Heinz

DIE NEUEN POSTGEBÜHREN AB MÄRZ 1963

Am 1. März werden eine Reihe von Postgebühren geändert und dabei einige Benutzungsbestimmungen neu geregelt. Wir geben hier anschließend die wesentlichsten Änderungen bekannt:

Briefe und Postkarten:

Die ermäßigten Gebühren für Briefe und Postkarten im Ortsverkehr fallen weg (Ausnahme Berlin). Die Gebühren für Briefe von 250 bis 500 g und von 500 bis 1000 g werden um je 10 Pf. erhöht (auf 70 bzw. 90 Dpf.). Die Postkartengebühr beträgt 15 Pf. Die Briefe bis 20 g kosten wie bisher 20 Pf.; die Gebühr für Briefe von 21 bis 250 g bleibt ebenfalls unverändert (40 Pf.). Die "gebührenpflichtigen Dienstsachen" fallen weg. Im Ortsverkehr innerhalb Berlins gelten die derzeitigen Gebühren für Briefe und Postkarten unverändert weiter.

Drucksachen:

Die Gebührensätze in den ersten drei Gewichtsstufen werden bei allen Drucksachensendungen erhöht. Es gelten künftig folgende Sätze:

Gewöhnliche Drucksachen

bis 20 g	10 Pf. (bisher 7 Pf.)
über 20 bis 50 g	15 Pf. (bisher 10 Pf.)
über 50 bis 100 g	20 Pf. (bisher 15 Pf.)
über 100 bis 250 g	25 Pf. (bisher 20 Pf.)
über 250 bis 500 g	50 Pf. (bisher 30 Pf.)

Drucksachen zu ermäßigter Gebühr:

bis 50 g	10 Pf. (bisher 7 Pf.)
über 50 bis 100 g	15 Pf. (bisher 10 Pf.)
über 100 bis 250 g	20 Pf. (bisher 15 Pf.)
über 250 bis 500 g	25 Pf. (bisher 20 Pf.)
über 500 bis 1000 g	50 Pf. (bisher 30 Pf.)

Massendrucksachen

bis 20 g	7 Pf. (bisher 6 Pf.)
über 20 bis 50 g	10 Pf. (bisher 8 Pf.)
über 50 bis 100 g	15 Pf. (bisher 12 Pf.)
über 100 bis 250 g	20 Pf. (bisher 20 Pf.)
über 250 bis 500 g	40 Pf. (bisher 40 Pf.)

Ob die Sendungen nach Leitgebieten (bzw. Leitbereichen) oder nach Bestimmungsorten geordnet sind, spielt bei der Gebührenbemessung keine Rolle mehr.

Briefdrucksachen (Neue Sendungsart)

bis 20 g	15 Pf.
über 20 bis 250 g	30 Pf.
über 250 bis 500 g	60 Pf.

Drucksachen, die (außer Anschrift und Absenderangabe) hand- oder maschinenschriftliche Nachtragungen enthalten, gelten künftig als Briefdrucksachen. Es dürfen bis zu zehn Wörtern und unbeschränkt Ziffern nach-